Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. Juni 1930

Nachlass Faulhaber 10013, S. 152-153

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 28. Juni. Pater Kronseder: Bild der Studentenexercitien. Ob für Pax Romana - besonderes Spiel in Oberammergau? Luible kann sich auf mich berufen. Ob er Josef Bernhart einmal zu mir schicke? Nein, nichts zu erwarten, solange sie sich nicht trennen. Seine Haltung unter Kurt Eisner.

Abt Ettal: Firmung 4. Oktober. Ob er Herrn Nuntius einlade? Von mir aus ja, vielleicht Montag. Eine Familienschwester für das zweite Elmau? Ohne meine Verantwortung, da ein Verbot zu erwarten steht. Augustin Keßler kommt hierher statt Salzburg.

Dr. Scheller: Benediktiner von Sonnenhausen. Seine Arbeit über Priestertum Christi.

Mister Mistress Jos. Koch, Schwiegersohn von Studer, Whiting in Indiana. Zur Priesterweihe eines Stipendiaten in Freising, dessen Tante dabei ist. Nach Konnersreuth, eine Empfehlung für Regensburg aber nicht mehr.

// Seite 153

Meder - für Chiemsee eine Ansprache. Elternvereinigung.

Böhmer - Natterer: Der Direktor bei Manz, ein entschieden katholischer Mann, wird von Heim freigegeben als Nachfolger von Pflaum - ja, das soll geschehen.

Cramer-Klett - als Kämmerer mit mir nach Speyer? Ich habe noch kein Dekret, also nicht bestellen.

Nachmittags nach Freising.